

# Informationstagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 140: **Sicher durch den Alltag = La sécurité au quotidien = Sicurezza nella vita quotidiana**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

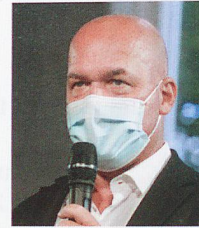
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



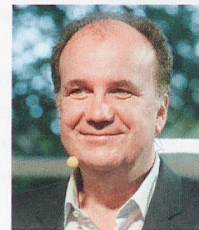
Die Physiotherapeutin Susanne Brühlmann (links) setzte die Vortragsinhalte in Zihlschlacht praktisch um. Fotos: Reto Schneider



Susann Egli,  
Geschäftsführerin von  
Parkinson Schweiz



Dr. med. Matthias Oechsner,  
Moderation



Prof. Dr. med. Carsten Möller,  
Referent

# Über Medikamente, Tricks und Robotik

Die Rehaklinik Zihlschlacht hat sich trotz Corona-Pandemie für die Durchführung der 21. Parkinson-Informationstagung entschieden.

Unter strikter Einhaltung der speziellen Hygienemassnahmen konnten am 2. Oktober lediglich 50 – anstelle von 150 bis 200 – Personen in Zihlschlacht anwesend sein. Das Grusswort von Susann Egli an die Anwesenden war in doppelter Hinsicht eine Premiere. Sie ist seit August Geschäftsführerin von Parkinson Schweiz und in Zihlschlacht fand – Corona-bedingt – die erste realisierte Informationstagung des Jahres statt. Dr. med. Matthias Oechsner führte durch den Anlass.

Das Publikum hat viel Interessantes und Wissenswertes erfahren. Prof. Dr. med. Carsten Möller referierte über die aktuell zugängliche Medikation bei Parkinson. Dabei ging er auf die Vor- und Nachteile der jeweiligen Medikamente ein. Zudem konnte der Referent eine News vermelden: Am Vortag sei publik geworden, dass das Medikament Ongentys® (COMT-Hemmer) neu kassenpflichtig sei.

Die Physiotherapeutin Susanne Brühlmann wies auf die bedeutende Rolle

der täglichen Bewegung von Parkinson-betroffenen hin. Ausserdem erfuhren die Zuhörenden, dass Cues (Tricks zur Überwindung von Freezing, plötzliche Blockaden) funktionieren, weil beim Cueing die Areale für die automatische Bewegung im Gehirn umgangen werden. Susanne Brühlmann erwähnte auch die Parkinson-spezifischen Bewegungs- bzw. Sprachtherapien LSVT®-Big und LSVT®-Loud. «Der Input «gross» triggert viele Bewegungssysteme.» Die Physiotherapeutin setzte die Vortragsinhalte gleich praktisch um und animierte das Publikum, sich mit grossen Bewegungen und lauter Stimme beweglich für die nachfolgende Kaffeepause zu machen.

Die Ergotherapeutin Alexandra Menig thematisierte anschliessend motivierende Faktoren, die helfen, langfristig und regelmässig Freude am Training zu haben. «Musik kann stimulierend wirken.» Wichtig sei auch, den richtigen Trainingspartner zu finden und die individuell richtige Tageszeit für das Training zu wählen.

Zudem helfe es, für sich selber ein Ziel zu setzen, das realistisch, messbar, terminiert und spezifisch sei, damit man dranbleibe.

Die Sporttherapeutin Peggy Tiebel sprach über die Robotik in der Therapie. «Robotergestützte Therapie schaltet das Sturzrisiko während der Therapie aus.» Das sei ein grosser Vorteil für sturzgefährdete Betroffene. So könnten normale Bewegungsabläufe angstfrei und ohne Verletzungsrisiko wiedererlangt werden. Zum Abschluss gab es eine rege genutzte Fragerunde.

Elisabeth Ostler



**Nordwestschweiz  
online**

Die Informationstagung in Aarau vom 24. Oktober fand wegen Covid-19 online statt.